

# Softwarelösung: modern und barrierefrei

| Dr. Doris Gabel

Zahnarzt Patrick Märthesheimer hat sich mit seiner im August 2010 eröffneten Praxis zunächst auf Senioren spezialisiert. Nicht nur die Räume, sondern auch Einrichtung und Technik sind weitgehend barrierefrei. Angesichts der topmodernen Gestaltung bemerken das allerdings nur Patienten mit eingeschränkter Mobilität auf den ersten Blick. Ins Auge fallen vielmehr die für ihr Design und die Bedienungsfreundlichkeit bekannten Apple-Systeme. In Verbindung mit der ebenso einfach anwendbaren Praxissoftware erleichtern sie die Organisation der Abläufe und unterstützen Patrick Märthesheimer bei der Beratung und Aufklärung seiner Patienten.

**P**atrick Märthesheimer firmiert unter „Zahnarzt an der Messe“, was in erster Linie eine Standortbestimmung ist. Die Praxis liegt 300 Meter vom Haupteingang der Messe Düsseldorf entfernt. „Natürlich kommen Angestellte und Besucher der

## Hochwertiges Equipment für anspruchsvolle Klientel

Bevor Märthesheimer seine Praxis im Spätsommer 2010 eröffnete, hatte er sich intensiv mit der Praxisorganisation auseinandergesetzt und seine Vorstellungen auf Machbarkeit geprüft. „Da ich meinen Beruf liebe und gerne hochqualitative Arbeit liefere, wollte ich ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem sich meine Mitarbeiterinnen und ich voll und ganz auf die Patienten und den Behandlungserfolg konzentrieren können“, beschreibt er seinen Ansporn. Die technische Seite sollte einfach rund laufen, um den Kopf freizuhalten für menschliche Belange und das Praxismanagement. Wichtig war ihm, eine weitgehend papierlose Praxis einzurichten, in der Praxiscomputer, Röntgengeräte, Kartenleser, Drucker, Faxgeräte und Telefonie vernetzt sind. Im Unterschied zu den meisten Praxen, die dieses Ziel auf der Grundlage von Windows-PCs umgesetzt haben, wollte Märthesheimer als überzeugter Apple-Anwender „diese leicht zu bedienenden Systeme auch in der Praxis einsetzen – nicht zuletzt auch weil sie sehr leise und energiesparend arbeiten“. Er hatte allerdings Zweifel, ob sich die erforderlichen Geräte und Anwendungen mit dem Betriebssystem Mac OS X betreiben bzw. in ein solches Apple-Netzwerk einbinden ließen. Derartige Bedenken konnte Apple-IT-Spe-

zialist Dirk Küpper ausräumen. Die gesamte Hardware läuft auch unter Mac OS X, selbst die speziellen Röntgengeräte, die unter Berücksichtigung der Belange von Patienten mit Mobilitätseinschränkungen ausgewählt wurden. Das spezielle Panoramaröntgengerät lässt sich sehr weit absenken, um auch im Rollstuhl sitzende Patienten röntgen zu können. Selbst bei der Praxissoftware musste der Zahnarzt mit Apple-Präferenz keinerlei Kompromisse eingehen. Während seiner Assistenzzeit hatte er verschiedene auf MS-Windows basierende Lösungen kennengelernt. Sein Favorit war Charly von solutio. „Als wahrer Glücksfall“ entpuppte sich für ihn, dass gerade diese Praxissoftware als eine der ganz wenigen im Markt auch für Apple-Systeme zur Verfügung steht.

## Erprobte Abläufe übernommen

Märthesheimer hatte die Erfahrung gemacht, „dass sich mit Charly sehr strukturiert arbeiten lässt, weil alle Abläufe praxisnah unterstützt werden“. Beim Start in die Selbstständigkeit nutzte er darum die in der Software vorgegebene Struktur als Leitfaden für den Aufbau der eigenen Organisation. Besonders hilfreich seien die bereits hinterlegten Befundmöglichkeiten und Vorschläge für die Leistungskomplexe gewesen, erinnert sich Märthesheimer. Auf dieser



Messe zu uns, doch das eigentliche Einzugsgebiet stellt der angrenzende Stadtteil Stockum dar“, erklärt der Zahnarzt. Über die Hälfte der dort ansässigen Bewohner ist älter als 60 Jahre. Das bewog Märthesheimer, sein Behandlungsangebot vor allem auf die gehobenen Erwartungen und Bedürfnisse dieser Zielgruppe auszurichten und die Räume soweit möglich barrierefrei zu gestalten.

ANZEIGE

Grundlage konnte er schon im Vorfeld die für ihn wichtigen Leistungskomplexe definieren und Sicherheit für die künftigen Abrechnungsvorgänge schaffen. Auch bei der Umsetzung der RKI-Richtlinien stützte er sich auf das integrierte Qualitätsmanagement und die bereitgestellten Musterdokumente. Damit waren er und seine zwei Assistentinnen auf die Annahme und Behandlung der ersten Patienten bestens vorbereitet. Im laufenden Betrieb galt es lediglich noch, die Materialwirtschaft einzubinden und die letzten Kapitel des QM-Handbuchs zu füllen. „Als unverzichtbare Stützen erweisen sich im Praxisalltag die lückenlose Patientenverwaltung, das elektronische Terminbuch, die Behandlungsplanung einschließlich der hinterlegten Leistungskomplexe für die schnelle und vollständige Abrechnung sowie die Möglichkeit, den aktuellen Stand von Heil- und Kostenplänen, Rechnungen und offenen Posten jederzeit abrufen zu können“, freut sich Märthesheimer über die Entlastung des gesamten Teams, die den Patienten zugutekommt. Die Qualität in der Betreuung ist für Märthesheimer der entscheidende Wettbewerbsfaktor. Er weiß, dass Patienten heute anspruchsvoller und besser informiert sind und sehr genau nachfragen. Darum setzt er auf ausführliche Beratung, vermeidet Fachtermini und zeigt Alternativen mit ihren Vor- und Nachteilen realistisch auf. Wertvolle Dienste leistet auch hier die Praxissoftware in Verbindung mit den in den Behandlungszimmern installierten, großformatigen 21-Zoll-Bildschirmen. Anhand von Zahnschemata und den im Programm hinterlegten Röntgenbildern kann Märthesheimer den Patienten Befunde und daraus resultierende Behandlungsmöglichkeiten anschaulich erläutern (Abb. 1 und 2). Die Erfahrungen der letzten Monate haben ihm gezeigt, dass „durch Aufklärung der Patienten ihre Bereitschaft steigt, in die eigenen Zähne zu investieren“.

### Networking zum Wohle des Patienten

Den Behandlungsfokus legt Märthesheimer, der sich als Allrounder sieht, auf die Zahnerhaltung. Das Spektrum reicht von individuell auf die Patienten zugeschnittenen Prophylaxeprogrammen

über Parodontologie und Endodontie bis zur Zahnerhaltung mit hochwertigen Kunststoffen, Keramiken und Goldlegierungen. Ist Zahnersatz notwendig, lotet er gemeinsam mit dem Patienten die für ihn beste Lösung aus. Bei der Erfordernis eines Implantats überweist er ihn für den chirurgischen Eingriff zu einem spezialisierten Kollegen. Auch mit den Hausärzten seiner Patienten steht Märthesheimer in engem Kontakt, um bestehende Erkrankungen und regelmäßige Medikamenteneinnahmen berücksichtigen zu können. Dies sei gerade bei älteren Patienten ein Muss, meint Märthesheimer. Die Informationen werden im digitalen Patientenblatt der Praxissoftware vermerkt und können damit bei jeder Behandlung eingesehen werden. Obwohl in seiner Praxis natürlich auch Kinder und jüngere Patienten willkommen sind, setzt er sich mit den Erfordernissen des demografischen Wandels intensiv auseinander. Für die Zukunft richtet sich der engagierte Zahnarzt darauf ein, ältere, in der Mobilität stark eingeschränkte Patienten auch zu Hause, in Seniorenwohnanlagen oder in Altersheimen zu betreuen. Die erforderlichen Daten könnte er auf seinem Apple Mac Book einfach mit sich führen. Allerdings wünscht er sich, dass der erhöhte Zeitaufwand für solche Hausbesuche auch honoriert wird.

## kontakt.

### Zahnarzt an der Messe

Patrick Märthesheimer  
Stockumer Kirchstr. 7  
40474 Düsseldorf  
Tel.: 02 11/49 63 82 08  
www.zahnarzt-an-der-messe.de

### Systemintegration – IT-Büro

Dirk Kupper  
Friederike-Fliedner-Weg 10  
40489 Düsseldorf  
Tel.: 02 11/1 52 03 70  
E-Mail: dirk.kuepper@ish.de

Software-Anbieter:

### solutio GmbH

Max-Eyth-Straße 42  
71088 Holzgerlingen  
Tel.: 0 70 31/4 61 80  
E-Mail: info@solutio.de  
www.solutio.de

**HCH Dentalhygiene-Testpaket**

**Neben der häuslichen Zahn- und Mundhygiene ist die Dentalhygiene in der Praxis die wichtigste Voraussetzung zum Erhalt der Zähne.**

**Das Humanchemie-Programm bietet hier umfangreiche Unterstützung.**



**Dentalhygiene-Testpaket\***



**\*bestehend aus:**  
 Tiefenfluorid® 2 x 5 ml  
 Cupral® 5 g  
 Hämostatikum Al-Cu 20 ml

**Beachten Sie unsere Angebote auf der IDS  
Halle 11.3 – Stand D 28**

**HCH Tiefenfluorid®**

**HCH Tiefenfluorid® bietet:**

- sichere Kariesprophylaxe durch Depot-Effekt
- Langzeit-Remineralisation auch an sonst schwer erreichbaren Stellen, z.B. bei Brackets – White Spots verschwinden
- effiziente Zahnhals-Desensibilisierung
- mineralische Fissurenversiegelung\* als erfolgreiche Alternative zur Polymerversiegelung

\*ZMK 1-2/99



**\*auf alle Tiefenfluorid®-Packungen**



**HCH HUMANCHEMIE**  
Kompetenz in Forschung und Praxis

Humanchemie GmbH  
Hinter dem Krüge 5 • D-31061 Alfeld/Leine  
Telefon +49 (0) 51 81 - 2 46 33  
Telefax +49 (0) 51 81 - 8 12 26  
www.humanchemie.de  
eMail info@humanchemie.de